

Emmas Berufswunsch ist Französischlehrerin



„Datz“, sagt eine Schülerin der D-Sektion. Noah und Emma, die beide auf der C-Sektion sind, fanden das Mathe-Examen allerdings nicht so schwierig. Im Vergleich zu den Prüfungen der vergangenen Jahre, die sie zur Vorbereitung geschrieben haben, sei die diesjährige einfacher gewesen. Dennoch hatte sich eine schwierige Aufgabe in der Prüfung versteckt, sagt Noah. Trotz Pandemie treibt es die Schülerin in die weite Ferne. Sie hat sich an einer Universität in Kanada eingeschrieben. Dort möchte sie Kinesiotherapie studie-

ren. Wenn sie dorthin fliegt, muss sie allerdings erst mal in Quarantäne. Das hält Noah aber nicht von ihrem Vorhaben ab. Über E-Mail hat man ihr angekündigt, dass sie sich dort impfen lassen kann. Emma will in Frankreich studieren, um später Französischlehrerin zu werden.

Auch Lisa (Sektion C) fand das Mathematik-Examen nicht so schwierig. „Die meisten Examen waren ziemlich einfach“, sagt sie. Lisa hat sich bei ihrer Studienauswahl noch nicht genau festgelegt. Sie überlegt noch, ob sie Human- oder Tiermedizin studieren soll. „Auf jeden Fall etwas im wissenschaftlichen Bereich, vielleicht auch Biologie“, sagt sie.

Zumindest nach abgelegter Prüfung wirken die Abiturienten nicht sonderlich angespannt. Dennoch berichten einige, dass das alles nicht so einfach gewesen sei. Sind die Schüler mehr gestresst als sonst? „Bei den Abiturienten merke ich das nicht“, sagt Direktor Pascal Bermes. Angespannt waren seiner Meinung nach ganz besonders die Schüler des Wechselunterrichts. Die Klassen der 4<sup>e</sup>, 3<sup>e</sup> und 2<sup>e</sup> mussten monatelang jede zweite Woche zu Hause im Homeschooling bleiben. Nach den Pfingstferien sind die A/B-Wochen aufgehoben. „Ich bin froh, dass das

Die meisten Examen waren ziemlich einfach

Lisa Abiturientin 1<sup>er</sup> C



Lisa hat sich bei ihrer Studienwahl noch nicht genau festgelegt

nun ein Ende hat“, sagt Bermes. Vieles werde dadurch einfacher, auch was die Prüfungsplanung betreffe. „Die meisten Schüler sind froh, dass das vorbei ist.“ Der Di-

rektor bezeichnet den Distanzunterricht als einen Zusatz, der aber den Präsenzunterricht nicht ersetzen könne. Nachdem die Schüler eine Woche zu Hause geblieben sind, kamen sie in die Schule und hatten dann Prüfungswoche, sagt Bermes. „Das war ziemlich viel Hektik und Stress für die Schüler.“

Reduziertes Pensum und mehr Druck

Laut Bermes hatten die Abiturienten einen anderen Stress. Sie haben sich die Frage gestellt, was denn sein wird, wenn sie positiv sind. Der Direktor nennt dies psychischen Stress. „Für sie war es nicht einfach“, sagt er. Das Pensum wurde zu 15 Prozent reduziert, aber die Primaner seien einem viel größeren Druck ausgesetzt. „Für Außenstehende sieht das vielleicht alles gut aus, aber ich glaube, dass es für sie gar nicht einfach ist.“ Deshalb sei es berechtigt, dass wenigstens das Pensum ein wenig heruntergeschraubt wurde. Bermes erinnert auch daran, dass es Klassen gab, wo Lehrer infiziert waren oder Schüler. Für diese Klassen sind Wochen verloren gegangen. „Wir haben Glück, da wir

sehr wenige positive Fälle hatten“, sagt er. „Die Schüler sind sich der Situation bewusst. Sie halten sich ziemlich zurück.“

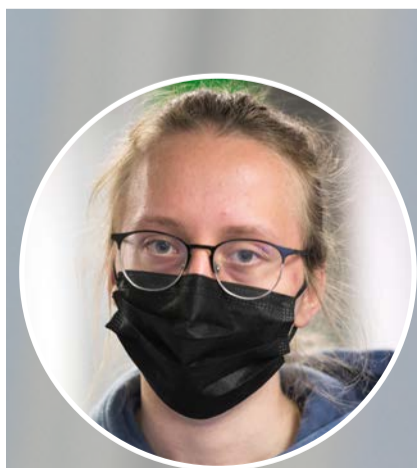
Weder zum Nach-Examen im September noch zur „Rentrée“ im Herbst konnte Bermes Konkretes berichten. Anweisungen habe er keine bekommen. Er geht aber davon aus, dass die Nach-Examen unter ähnlichen sanitären Maßnahmen stattfinden werden wie die aktuellen Examen. Vielleicht falle ja die Maskenpflicht weg, sagt er. Alles hänge davon ab, wie sich die Infektionszahlen entwickeln. Für die „Rentrée“ im September ist er jedenfalls optimistisch. Er plane eine richtige Diplomüberreichung. „Das haben sich die Abiturienten verdient“, sagt er. „Sie hatten keine schöne Zeit.“

Ich bin zu müde, um gestresst zu sein

Julie Abiturientin 1<sup>er</sup> A

Am Anfang der Prüfung war ich ziemlich gestresst. Wenn man gestresst ist, dann stört die Maske bei der Atmung.

Simon Abiturient 1<sup>er</sup> C



Noah treibt es in die Ferne. Sie hat sich an einer Uni in Kanada eingeschrieben.

